

KLASSENSTUNDE KONKRET

WERKZEUGKISTE FÜR KLASSENSTUNDEN AN MITTELSCHULEN

Zusammengetragen von den Teilnehmenden
des Klassenlehrerkurses wbz 1998/1999, erstellt am 11.3.1999.
2. Fassung von Maja Haldemann
anlässlich des Klassenlehrerkurses wbz 2003/2004 erstellt.

EINTEILUNG DER IDEEN FÜR KLASSENSTUNDEN ANHAND DER TYPISCHEN HANDLUNGSFELDER DES KLASSENLEHRERS

1 (GELB)	ADMINISTRIEREN UND INFORMIEREN	Bsp: Schulordnung, Wahl des Schwerpunktfachs, Absenzenwesen, ...
2 (ROT)	LEBENSKUNDLICHE THEMEN BEARBEITEN	Bsp: Lerntechnik, Suchtprävention, Eigenverantwortung, ...
3 (GRÜN)	SOZIALES LERNEN ENTWICKELN UND ERMÖGLICHEN	Bsp: sich kennen lernen, soziale Lernsituationen initiieren und gestalten, gemeinsame Erlebnisse gestalten, aktuelle Prozesse und Ereignisse reflektieren, ...
4 (BLAU)	BERATEN UND BETREUEN VON EINZELNEN SCHÜLERN / GRUPPEN	Bsp: Lernschwierigkeiten, Motivationsprobleme, Laufbahnberatung, schwierige Gespräche, ...

Titel: Mini-Puzzle		Thema: Informationsvermittlung	1. Handlungsfeld: administrieren & informieren	Stufe: alle
Ziel	Alle Schüler/innen haben am Schluss alle Infos.			
Vorgehen	Expertengruppen bilden mithilfe von Zetteln mit Buchstabe und Zahl. Zuerst bearbeiten alle Schüler mit gleichen Buchstaben das gleiche Thema. Danach Unterrichtsgruppen bilden. Alle Schüler mit gleichen Zahlen tauschen miteinander aus.			
Beispiel	Expertengruppen: Thema A (Schüler A1, A2, A3, ...), Thema B (Schüler B1, B2, B3, ...) etc. Unterrichtsgruppen: Tisch 1 (mit Schüler A1, B1, C1, ...), Tisch 2, Tisch 3 etc.			
Zeitpunkt	Jederzeit möglich, Alternative zum Lehrervortrag, genug Zeit einrechnen.			
Variante(n)				

Titel: Postenlauf mit Wettbewerb		Thema: Informationsvermittlung	1. Handlungsfeld: administrieren & informieren	Stufe: alle
Ziel	Alle Schüler/innen haben am Schluss alle Infos.			
Vorgehen	1. Stunde: Schülergruppen erstellen selbst praktische Fragen. L ergänzt / korrigiert wo nötig. 2. Stunde: Postenlauf durchführen 3. Stunde: Auswertung			
Beispiel	Postenlauf im Freien zum Kennen lernen der Schule, Postenlauf im Schulzimmer.			
Zeitpunkt				
Variante(n)				

Titel: Lehrervortrag mit Quiz		Thema: Informationsvermittlung	1. Handlungsfeld: administrieren & informieren	Stufe: alle
Ziel	Alle Schüler/innen haben am Schluss alle Infos.			
Vorgehen	Lehrervortrag, danach (angekündigter) Quiz für alle Schüler/innen.			
Beispiel	Hausordnung			
Zeitpunkt				
Variante(n)	In einer Parodie stellen Schüler/innen das Gegenteil dar			

Titel: Fächer-Informationen		Thema: Informationsvermittlung	1. Handlungsfeld: administrieren & informieren	Stufe: alle
Ziel	Alle Schüler/innen haben am Schluss alle Infos über die betreffenden Fächer / Wahlmöglichkeiten.			
Vorgehen	Erfahrene Schüler/innen einladen. Ältere Schüler/innen informieren in KS die jüngeren.			
Beispiel				
Zeitpunkt	Rechtzeitig vor der entsprechenden Fächerwahl (Schwerpunkt-/Ergänzungs-/Freifächer)			
Variante(n)				

Titel: Mini-Test		Thema: Informationsvermittlung	1. Handlungsfeld: administrieren & informieren	Stufe: bes. 1. Kl.
Ziel	Alle Schüler/innen haben am Schluss alle Infos.			
Vorgehen	Notwendige Informationen abfragen in Form eines Tests			
Beispiel	Multiple Choice Test, Lückentext, ... (Schüler/innen sammeln dabei Prüfungserfahrung!)			
Zeitpunkt	Vor den ersten „richtigen“, zählenden Tests zur Verringerung des Prüfungsstresses			
Variante(n)				

Titel: „ Fussballspiel “		Thema: Informationsvermittlung	1. Handlungsfeld: administrieren & informieren	Stufe: UG
Ziel	Alle Schüler/innen haben am Schluss alle Infos.			
Vorgehen	2 Gruppen bilden (Teams), sie beantworten Fragen der Lehrperson			
Beispiel	Tafelbild: Fussballfeld, Start in Mitte, auf jeder Seite z. B. 5 Felder einzeichnen bis zum Tor. Pro richtiger Antwort rückt die Gruppen 1 Feld vorwärts. Wer hat zuerst ein Tor? Welche Gruppe macht mehr Tore?			
Zeitpunkt				
Variante(n)	„Montagsmaler“			

Titel: (Leiterli)spiel		Thema: Informationsvermittlung	1. Handlungsfeld: administrieren & informieren	Stufe:
Ziel	Sich spielerisch vertiefen in Informationen, welche die Lehrperson vermittelt hat.			
Vorgehen	Frage-Antwortspiel, in Gruppen.			
Beispiel	Spielfeld mit a) leeren Feldern und b) „Frage-Feldern“ und c) evtl. „Überraschungsfelder“. Jeder Schüler würfelt und fährt die gewürfelte Anzahl Felder. Gelangt er auf ein leeres Feld, geschieht nichts. Gelangt er auf ein „Frage-Feld“, muss er ein Fragekärtchen ziehen und die Frage beantworten. Auf dem Fragekärtchen steht dann, was geschieht bei r/f Antwort (z. B. „richtig, 3 Felder vor“ resp. „falsch, 1x aussetzen“. Gelangt er auf ein „Überraschungsfeld“, geschieht irgend etwas Positives oder Negatives („du hast gestern einen Wochenplan erstellt. Drei Felder vor ...“).			
Zeitpunkt				
Variante(n)				

Titel:		Thema:	1. Handlungsfeld: administrieren & informieren	Stufe:
Ziel	.....		
Vorgehen	.....		
Beispiel	.....		
Zeitpunkt	.....		
Variante(n)	.....		

Titel: Ausscheidungsprinzip		Thema: Wahl(verfahren)	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: alle
Ziel	Thema eingrenzen, wählen			
Vorgehen	Alle Schüler/innen erhalten halb so viele Punkte, wie Themen zur Auswahl stehen. Dann werden die Punkte verteilt. Ein oder mehrere Themen mit den wenigsten Punkten werden ausgeschieden. Mit den restlichen Themen wird die Wahl wiederholt.			
Beispiel	Themen auf Flip-Chart, mit Klebpunkten bewerten			
Zeitpunkt	Zur gemeinsamen Planung von Schulreise, Exkursion, Studienwoche ...			
Variante(n)	Positive Auswahl (direkt auf Themen mit meisten Punkten „lossteuern“)			

Titel: Eigenverantwortliche Abklärungen		Thema: Eigenverantwortung	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: OG
Ziel	Eigenverantwortung			
Vorgehen	Schüler/innen klären selbst etwas ab: Gruppenverantwortliche und verantwortliche Gruppen			
Beispiel	Reise und Preise, Verpflegung, Unterkunft, Wochenplanungen (Exkursionen, Mahlzeiten, ...)			
Zeitpunkt	Vor einer Exkursion, vor der Studienwoche			
Variante(n)	Anschliessende Analyse / Auswertung: was ist gelungen? Was nicht? Wieso? Protokoll mit Massnahmen			

Titel: Schüler-Integration in Klasse		Thema: Integration	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: alle
Ziel	Integration von einzelnen „Querköpfen“, es unterliegen nicht immer dieselben			
Vorgehen	Gruppen denken sich in die Argumente der / des anderen ein. Diese Argumente werden in einem Protokoll festgehalten. So kann man bei einem nächsten Entscheid auf die „unterlegene“ Gruppe eingehen.			
Beispiel				
Zeitpunkt	Wenn es verschiedene Meinungsgruppen gibt			
Variante(n)				

Titel: Werbepot herstellen		Thema: Planung	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: alle
Ziel	Schüler/innen setzen sich für ein bestimmtes Thema ein			
Vorgehen	Schüler/innen stellen Werbepot zu ihrem Thema her und sollen ihr Thema / Produkt „verkaufen“			
Beispiel	Werbepot in Form einer Folie, eines Plakats, eines Kurztheaters, einer Pantomime ...			
Zeitpunkt	z. B. während der Studienwoche			
Variante(n)				

Titel: Klassen-Diskussion		Thema: Diskussion	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: alle
Ziel	Faire Diskussion			
Vorgehen	Kommunikationsregeln zu Beginn vereinbaren und für alle sichtbar aufhängen. Evtl. weiteres Vorgehen festlegen (vor oder nach der Diskussion).			
Beispiel	Kommunikationsregeln: <ul style="list-style-type: none"> - jeder wird ernst genommen - jede Meinung ist erlaubt 			
Zeitpunkt	Bei Klassendiskussionen, zur Entscheidungsfindung			
Variante(n)				

Titel: Memorisieren in Bildern		Thema: Lerntechnik	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: alle
Ziel	Informationen abspeichern			
Vorgehen	Konkreten Prüfungsstoff bildlich darstellen			
Beispiel	Funktionsprinzip von ... (z. B. Zellatmung)			
Zeitpunkt	Vor Prüfungen			
Variante(n)				

Titel: Eckpfeiler suchen		Thema: Lerntechnik	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: alle
Ziel	Reduktion der Stofffülle, Übersicht gewinnen			
Vorgehen	„Herausschälen“ von zentralen Stoffinhalten und diese visuell darstellen / aufhängen während Unterricht			
Beispiel				
Zeitpunkt	Vor Prüfungen			
Variante(n)	Im Fachunterricht (Fachlehrer)			

Titel: Stellen(inserate) bewerten		Thema: Berufswahl / Selbst- und Fremdeinschätzung	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: OG
Ziel	Stellenbeschriebe finden, die einem zusagen. Abschätzen können, welche Tätigkeiten einem liegen			
Vorgehen	Jede/r Schüler/in bring 20 Stelleninserate mit. Gemeinsamen „Stelleninserate-Pool bilden. Schüler suchen für sich / für andere passende Stelleninserate. Selbsteinschätzung / Fremdeinschätzung möglich.			
Beispiel				
Zeitpunkt				
Variante(n)	Schüler präsentiert das ausgewählte Stelleninserat und begründet, wieso ihm diese Tätigkeit passt.			

Titel: Memorisieren mit „Eselbrücken“		Thema: Lerntechnik	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: UG
Ziel	Bestimmte Lerninhalte einprägen			
Vorgehen	Zu bestimmten Lerninhalten / Wissensteile „Eselbrücken“ bilden.			
Beispiel				
Zeitpunkt				
Variante(n)				

Titel: Neue Gruppen bilden		Thema: Gruppenbildung	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: alle
Ziel	Neue Arbeitspartnerschaften bilden			
Vorgehen	Neue Gruppenbildungs-Variationen ausprobieren			
Beispiel	a) ungleichgeschlechtliche Zweiergruppen, b) alle mit roten / blauen / grünen / gelben / anderen Pullovern, c) Zusammenarbeit mit demjenigen / derjenigen, mit dem ich noch nie zusammengearbeitet habe, d) d) alle aus Ortschaft x / y / z,			
Zeitpunkt	Vor Gruppenarbeiten			
Variante(n)				

Titel: Prioritätspyramide (??)		Thema: Lerntechnik	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: alle
Ziel	Leistungsverbesserung			
Vorgehen	Den Schüler/innen die Stufen der Pyramide bewusst machen (es gibt neben den Fähigkeiten auch noch anderes)			
Beispiel	Pyramide von oben nach unten: 1. Identifikation, 2. Glaube, 3. Fähigkeiten, 4. Verhaltensweisen, 5. Wirkung auf Umwelt			
Zeitpunkt				
Variante(n)				

Titel: Unkonventioneller Einstieg		Thema: Schüler aktivieren	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: alle
Ziel	Schüler aktivieren, überraschen			
Vorgehen	Spontane Fragerunde			
Beispiel	Was ist euer Ziel heute? Was müsste ich machen, damit Sie unzufrieden wären? Was denken Sie, dass Ihr Nachbar vom heutigen Tag erwartet? Pflichten Sie dieser Meinung bei?			
Zeitpunkt	Bei mangelndem Interesse, Passivität, Unkonzentriertheit			
Variante(n)				

Titel: Zettel-Abfrage		Thema: Themensuche	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: alle
Ziel	Alle, auch scheue Schüler/innen, können Themensuche mitgestalten			
Vorgehen	Alle Schüler/innen schreiben ihre Vorstellungen / Wünsche auf Zettel. Zettel zusammentragen, ordnen, zusammenfassen (durch Lehrperson)			
Beispiel	Welches Thema / Teilthema / welche Aktivitäten in KS? Schulreise? Studienwoche? Exkursion?			
Zeitpunkt	Planung eines Anlasses oder einer neuen KS-Unterrichtseinheit.			
Variante(n)				

Titel: Geschlechterspezifische Planung		Thema: Anlass planen	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: OG
Ziel	Beide Geschlechter können (abwechselnd) Planung vornehmen			
Vorgehen	Anlass 1 wird geplant von Frauen, Anlass 2 wird geplant von Männern ...			
Beispiel				
Zeitpunkt	Bei tiefen Gräben zwischen den Geschlechtern			
Variante(n)				

Titel: Crazy Passfotos		Thema: Klasse kennen lernen	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: OG
Ziel	Aufheiterung			
Vorgehen	Passfotos von Schüler/innen mitbringen lassen / machen, wobei es „Querköpfe“ und andere Selbstinszenierungen haben darf (Motto: je verrückter, desto besser). Fotogalerie („crazy chart“) aufhängen			
Beispiel				
Zeitpunkt				
Variante(n)				

Titel: Sitzordnung thematisieren		Thema: Klasse kennen lernen	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: UG
Ziel	Neue Gruppenbildung in Klasse anregen, fixe Gruppen auflösen, Sitzordnung thematisieren			
Vorgehen	Vor der Ankunft der Klasse im Zimmer die Sitzordnung so umformen, dass sich z. B. 5-er-Gruppen bilden werden			
Beispiel	5 Tischgruppen			
Zeitpunkt	Bevor / wenn sich fixe Gruppen bilden			
Variante(n)				

Titel: Normen reflektieren		Thema: Klasse kennen lernen	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: alle
Ziel	Gegenseitiger Respekt			
Vorgehen	In Gruppen denken die Schüler/innen über alle Normen in der Klasse nach			
Beispiel				
Zeitpunkt	Bei Konflikten, wenn ein neuer Schüler in die Klasse kommt, ...			
Variante(n)				

Titel: Vorstellungsrunde mit Wollknäuel		Thema: Klasse kennen lernen	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: alle
Ziel	Lockereres Kennen lernen			
Vorgehen	Im Kreis sitzen. Schüler mit Wollknäuel nennt seinen Namen und 1-3 Hobbies, dann gibt / wirft er den Wollknäuel weiter (wobei er das Schnurende in der Hand behält) ... weiter so, bis alle sich vorgestellt haben. Dann das Ganze rückwärts, wobei jeder Namen und Hobbies des nächsten nennen soll.			
Beispiel				
Zeitpunkt				
Variante(n)				

Titel: Beratungsstelle besuchen		Thema: Berufswahl / Studienwahl	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: alle
Ziel	Sich informieren über Berufsmöglichkeiten, konkrete Berufe, Studium, ...			
Vorgehen	Besuchen der akademischen Berufsberatungsstelle (Zentralstrasse....., Luzern)			
Beispiel				
Zeitpunkt				
Variante(n)	Besuch einer Universität / Hochschule			

Titel: „Gunst der Stunde“		Thema: Bezug zum Alltag	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: alle
Ziel	Bezug zu aktuellen Geschehen / Lebenswelt / Alltag herstellen			
Vorgehen				
Beispiel	Wahlen thematisieren, Weihnachtsgeschichte vorlesen, ...			
Zeitpunkt	Bei politischen Ereignissen, Festen wie Weihnachten, Naturkatastrophen,			
Variante(n)				

Titel: Berufswahl in Bildern		Thema: Berufs-/Studienwahl	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: alle
Ziel	Sich auseinandersetzen mit Beruf/-smöglichkeiten ...			
Vorgehen	Anhand einer Bildersammlung festlegen, was bei den einzelnen Berufen wichtig ist			
Beispiel	Eine Auswahl von Bildern (mit berufstätigen Personen, Gegenständen und Prozessen) zur Verfügung stellen. Die Schüler/innen kommentieren die Bilder anhand bestimmter Kriterien.			
Zeitpunkt				
Variante(n)				

Titel: Beratungsstelle besuchen		Thema: Suchtprävention	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: alle
Ziel	Schwellenängste abbauen, Prävention			
Vorgehen	Besuch einer regionalen Beratungsstelle mit der ganzen Klasse			
Beispiel				
Zeitpunkt				
Variante(n)				

Titel: Berufsvorstellungen abschätzen		Thema: Berufs-/Studienwahl	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: alle
Ziel	Selbst- und Fremdeinschätzungen bezüglich der Berufsvorstellungen			
Vorgehen	Je zwei Schüler/innen machen sich über ihr Gegenüber Gedanken: deren Stärken, Schwächen, Berufswünsche.			
Beispiel				
Zeitpunkt				
Variante(n)	Schriftlich / mündlich; direkte Rückmeldungen zu zweit / Rückmeldungen im Plenum, evtl. als Rätsel (wer ist gemeint, um wen handelt es sich?)			

Titel: Ehemaligengespräche		Thema: Berufs-/Studienwahl	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: OG
Ziel	Berufsvorstellungen konkretisieren, Vergleich von Wünschen / Vorstellungen und Realität			
Vorgehen	Ehemalige Maturanden / Maturandinnen ihre Studienrichtung vorstellen lassen			
Beispiel				
Zeitpunkt				
Variante(n)	Besuchstage von Universitäten / Hochschulen nutzen für Besuche			

Titel: Mögliche Ausbildungs-/Arbeitsorte besuchen		Thema: Berufs-/Studienwahl	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: OG
Ziel	Berufsvorstellungen konkretisieren, Vergleich von Wünschen / Vorstellungen und Realität			
Vorgehen	Klassenlehrperson geht mit einer Gruppe von interessierten Schüler/innen eine Institution / einen Betrieb besuchen. Oder er / sie hilft bei der Organisation eines solchen Besuchs.			
Beispiel				
Zeitpunkt				
Variante(n)	Vor den Besuchen mit Klasse festlegen, welche Institutionen / Betriebe von Interesse sind. Jeder Schüler / jede Schülerinnen wählt obligatorisch mindestens einen Ort aus, den sie / er besuchen will.			

Titel: Videofilm über „Sucht“		Thema: Suchtprävention	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: ab 2.Kl.
Ziel	Eine selbstgeschriebene Geschichte zum Thema Sucht in der Gruppe verfilmen.			
Vorgehen	Suchtproblematik erarbeiten (evtl. eine Geschichte dazu lesen). Die Schüler schreiben eine eigene Geschichte zum Thema. In der Gruppe wird eine Geschichte ausgewählt, in Filmsequenzen umgeschrieben (Story board) und verfilmt mit DV-Videokameras. Filmschnitt am Computer.			
Beispiel	.....		
Zeitpunkt	Vorbereitungszeit im Unterricht und Realisation in der Studienwoche			
Variante(n)	Fotostory statt Film			

Titel: Verkehr – Unfall - Folgen		Thema: Unverwundbarkeit im Strassenverkehr	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: Matura
Ziel	Die Schüler darauf sensibilisieren, dass sie nicht unverwundbar sind, dass sie sich im Strassenverkehr (deswegen) nicht überschätzen.			
Vorgehen	Den Schülern die drei Dokumentarfilme des TCS zu diesem Thema zeigen und besprechen. (Als Unterrichtsmaterial mit dem Titel „Verkehr – Unfall – Folgen“ erhältlich)			
Beispiel				
Zeitpunkt	18. Lebensjahr der Schüler (wenn die ersten die Fahrprüfung machen)			
Variante(n)	.....		

Titel: Werterziehung		Thema: eigene Werte überprüfen	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: alle
Ziel	Die Schüler werden sich ihrer Werte bewusst und werden mit allgemeingültigen Werten konfrontiert (z.B. Gesundheit).			
Vorgehen	Die Schüler schreiben auf, was ihnen wichtig ist. Der Lehrer präsentiert dann in den folgenden Wochen Werte wie Gesundheit, Frieden, Gewalt, ... und diskutiert mit den Schülern darüber. Am Schluss schreiben die Schüler noch einmal auf, was ihnen wichtig ist und vergleichen die neue Liste dann mit der ersten Liste.			
Beispiel	.....		
Zeitpunkt	Wenn für die Schüler nur Geld, Fun, Freizeit, ... wichtig ist ???			
Variante(n)	.....		

Titel: . Kuchenverkaufaktion		Thema: Kuchen backen und verkaufen	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: alle
Ziel	Mit Hilfe einer Kuchenverkaufaktion Geld für ein Klassenlager generieren			
Vorgehen	Schüler/innen backen in 2-er oder 3-er Gruppen einen Kuchen, der anschliessend auf dem Schulhausareal oder im Quartier verkauft wird.			
Beispiel	.....		
Zeitpunkt	Vor Klassenlager, während dem ganzen Schuljahr möglich.....			
Variante(n)	Geld zugunsten einer karitativen Organisation sammeln			

Titel: Recherchieren im Internet		Thema: Suchstrategien	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe:3.LZG
Ziel	Über Suchstrategien verfügen, um sich Informationen zu beschaffen und Material zu sammeln			
Vorgehen	<p>Zwei bis drei verschiedene Suchmaschinen (google, yahoo, fireball etc.) genauer unter die Lupe nehmen (Aufbau, Funktionen, Eingabe eines Begriffs).</p> <p>Mit Enzyklopädiën und/oder Tageszeitungen arbeiten (z.B. http://www.britannica.com/; http://www.nzz.ch/).</p> <p>Bei umfangreicheren Recherchen eine Lesezeichenliste erstellen (Bookmarks).</p> <p>Qualität des Materials abschätzen: Merkmale genügend hoher Qualität:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kopfzeile gibt Auskunft über den Anbieter und den Gesamtzusammenhang, in dem das Dokument steht. - Die Fusszeile enthält Namen und e-mail-Adresse des Erstellers/der Erstellerin, Erstellungsdatum und letzte Aktualisierung. - Das Dokument ist aktuell, auch die Links führen zu aktuellen Dokumenten. - Im ersten Drittel des Dokuments findet man die wichtigsten Informationen (Inhaltsverzeichnis, Kernaussagen) - Alle Hyperlinks funktionieren; neue Links sind besonders markiert 			
Beispiel	Anhand aktueller Unterrichtsthemen oder Interessen aus der Schülerschaft			
Zeitpunkt	Ohne Vorgabe; braucht ca. 2 – 4 Lektionen			
Variante(n)	.....		

Titel: Lunch Kino		Thema: <i>Diverses</i>	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: OG
Ziel	<i>je nach Film</i>			
Vorgehen	<i>z.B. gemeinsam Sandwiches belegen vor dem Film, danach Film zeigen, anschliessend diskutieren über den Filminhalt. Gewisse Punkte evtl. in der darauffolgenden KS aufnehmen, verarbeiten, vertiefen.</i>			
Beispiel	„Fucking Amal“ (→ Themen Pubertät / Sexualität / Homosexualität), Elephant (Gus van Sant; Palm d’Or 2003, Thema Gewalt); ...			
Zeitpunkt	<i>Zwei Stunden über Mittag</i>			
Variante(n)	.....		

Titel: Berufe vorstellen		Thema: Berufs-/Studienwahl	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: alle
Ziel	Berufe kennen lernen, Berufsvorstellungen konkretisieren			
Vorgehen	Schüler/innen halten Vorträge über selbst gewählte Berufe			
Beispiel				
Zeitpunkt				
Variante(n)	unbekannte Berufe vorstellen			

Titel: Berufsforum		Thema: Berufs-/Studienwahl	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe: alle
Ziel	Berufe kennen lernen, Berufsvorstellungen konkretisieren			
Vorgehen	Verschiedene Klassen derselben Stufe organisieren zusammen mit ihren Klassenlehrpersonen ein Berufsforum.			
Beispiel				
Zeitpunkt				
Variante(n)				

Titel: Lerntechniken vorstellen		Thema: Lerntechniken	2. Handlungsfeld: Lebenskundliche Themen	Stufe:
Ziel	.....		
Vorgehen	Schüler/innen halten Vorträge über bestimmte Lerntechniken / Lernstrategien			
Beispiel				
Zeitpunkt				
Variante(n)	Kurzberichte anstatt Vorträge			

Titel: 1. Schultag		Thema: Klasse kennen lernen	3. Handlungsfeld: soziales Lernen	Stufe: alle
Ziel	Sich kennen lernen, genau beobachten			
Vorgehen	a) Schüler/innen erhalten alle einen Namen eines Mitschülers / einer Mitschülerin. Diesen Schüler / diese Schülerin sollen sie zeichnen, ohne dass er / sie es merkt. b) Jeder Schüler / jede Schülerin schreibt sein eigenes Portrait. c) Zeichnungen und Portraits werden auf einem Tisch in der Mitte aufgelegt. Gemeinsame Zuordnung.			
Beispiel				
Zeitpunkt				
Variante(n)				

Titel: Kennen lernen am 1. Schultag		Thema: Klasse kennen lernen	3. Handlungsfeld: soziales Lernen	Stufe: alle
Ziel	Klasse kennen lernen			
Vorgehen	KL schreibt in den Ferien den neu eintretenden Schüler/innen einen Brief mit der Bitte: a) persönlicher Gegenstand mitbringen am 1. Schultag, b) mitgeschicktes Puzzle-Teil gestalten und am 1. Schultag mitbringen. Am 1. Schultag: Schüler/innen stellen sich anhand des mitgebrachten Gegenstandes vor (Vorstellungsrunde: Name, Vorname, wieso dieser Gegenstand). Eine Woche später werden die gleichen Gegenstände durch die Klasse der zutreffenden Person zugeordnet. Gemeinsames Zusammensetzen des Puzzles.			
Beispiel				
Zeitpunkt				
Variante(n)	Gleich nach der Vorstellungsrunde werden alle Gegenstände in die Mitte gelegt. Jede/r wählt einen Gegenstand aus, sagt wem er gehört und warum diese Person diesen Gegenstand mitgebracht hat.			

Titel: Pick Nick Buffet		Thema: Klasse kennen lernen	3. Handlungsfeld: soziales Lernen	Stufe:
Ziel	Sich (besser) kennen lernen, lockere Atmosphäre schaffen			
Vorgehen	Treffen am Mittag, direkt nach der Schule. Kurze Wanderung zu einem Aussichtspunkt. Jede/r nimmt etwas Essbares mit für die ganze Klasse (Brot, Fleisch, Salat, Früchte, Kuchen, Mineralwasser, ...). Tisch-tuch und Platten / Teller nimmt die Lehrperson mit. Wir arrangieren ein gemeinsames Buffet und bestaunen es, bevor wir es geniessen.			
Beispiel				
Zeitpunkt	Bei schönem Wetter (!)			
Variante(n)	Am See baden gehen (Achtung: Rettungsschwimmer-Brevet!)			

Titel: Wald-Weihnacht		Thema: Klasse kennen lernen	3. Handlungsfeld: soziales Lernen	Stufe:
Ziel	Sich miteinander freuen, miteinander feiern			
Vorgehen	Zusammen Weihnachten feiern in vorgegebenem Rahmen: ca. 2 Std, im Wald, gemeinsame Tätigkeit, Verpflegung. Schüler/innen bereiten das Ganze vor.			
Beispiel	Sterne basteln, sich einen Wunsch ausdenken für sich oder jemanden anders, im Wald eine Tanne mit den selbstgemachten Sternen schmücken und beim Aufhängen sagen, was man sich gewünscht hat, Geschichte vorlesen, jede/r bringt etwas zum Essen mit (Guetsli, Lebkuchen, Tee, ...), gemeinsam essen.			
Zeitpunkt	Vor Weihnachten			
Variante(n)				

Titel: Pizza backen		Thema: Klasse kennen lernen	3. Handlungsfeld: soziales Lernen	Stufe:
Ziel	Sich gegenseitig kennen lernen, Gruppenprozesse einüben			
Vorgehen	In Halbklassen (ca. 12 Personen) zuhause bei KL / bei Schüler / in der Schulküche gemeinsam einen Pizzateig oder eine Pizza aus fertigem Teig backen. Schüler/innen bringen selbst Zutaten mit und garnieren die Pizzas „nach ihrem gusto“.			
Beispiel				
Zeitpunkt				
Variante(n)	Spaghettiplausch, Saucen selbst zubereiten.			

Titel: Mandalas bemalen		Thema: Klasse kennen lernen	3. Handlungsfeld: soziales Lernen	Stufe: 1-3
Ziel	Reflektieren über Heterogenität der Klasse			
Vorgehen	Den Schüler/innen ein identisches „Mandala“ verteilen, sie malen es nach ihrer Lust und Laune aus. Musik im Hintergrund. Die Schüler/innen setzen die Mandalas zu einem Gesamtbild zusammen. Das grosse Bild besteht aus vielen, sehr unterschiedlich gestalteten kleinen Bildern			
Beispiel				
Zeitpunkt				
Variante(n)				

Titel: Wichteln		Thema: Klasse kennen lernen	3. Handlungsfeld: soziales Lernen	Stufe: alle
Ziel	Sich gegenseitig eine Freude bereiten			
Vorgehen	Jede/r Schüler/in zieht einen Namen eines anderen Schülers (die Namen bleiben geheim) und bastelt / kauft / bäckt ein Geschenk für diese/n Schüler/in. An einem bestimmten Datum (z. B. 6. Dezember oder letzter Tag vor Weihnachten) kommen alle Geschenke in einen Sack (jedes Geschenk ist mit dem entspr. Namen des Geschenkempfängers gekennzeichnet) und werden dann verteilt. Die Beschenkten versuchen zu erraten, von wem das Geschenk stammt.			
Beispiel				
Zeitpunkt	Vor Weihnachten			
Variante(n)	Kein gemeinsamer „Schenk-Sack“ und „Schenk-Tag“, sondern jeweils kleine Aufmerksamkeiten zu selbst gewählten Zeitpunkten – möglichst, ohne dass der Geschenkempfänger errät, wer der Schenkende ist. Evtl. maximale Summe festlegen (was dürfen / sollen die Geschenke kosten?)			

Titel: „ Schutzängeli “		Thema: Klasse kennen lernen	3. Handlungsfeld: soziales Lernen	Stufe: alle
Ziel	Sich gegenseitig eine Freude bereiten und im Auge behalten			
Vorgehen	Jede/r Schüler/in zieht den Namen eines anderen Schülers (die Namen bleiben geheim). Für eine bestimmte Zeitdauer (2-3 Wochen) im Dezember ist er dann dessen „Schutzängeli“, ohne sich zu erkennen geben. Er legt unbemerkt Guetsli aufs Pult, wischt die Tafel für ihn, An einem bestimmten, vorgängig festgelegten Zeitpunkt ist „Auflösung“ – wobei zuerst gerätselt werden muss, wer das „Schutzängeli“ gewesen sein könnte.			
Beispiel				
Zeitpunkt	Vor Weihnachten			
Variante(n)				

Titel: Lernpartner/in / Lerntandem		Thema: Lernstrategien	3. Handlungsfeld: soziales Lernen	Stufe: 1.-4. Kl.
Ziel	Verantwortung übernehmen, Freundschaft			
Vorgehen	Der Klassenlehrer leitet die Schüler an, Lernpartner-Gemeinschaften zu bilden. Schlechtere / schwächere Schüler/innen werden besseren Schüler/innen anvertraut – wenn beide einverstanden sind und dies möchten. Die Schüler/innen vereinbaren zusammen Zielsetzung, Zeitpunkte und zeitliche Abstände der Treffen, Art der Zusammenarbeit, Ort der Zusammenarbeit. Die Lernpartnerschaft dauert für längere Zeit oder nur für die nächste Prüfungsvorbereitung. Für verschiedene Fächer sind verschiedene Partnerschaften sinnvoll. Eventuell eine oder zwei Klassenstunden zur Verfügung stellen und „über die Schultern“ schauen.			
Beispiel	Schüler/innen mit Problem der Zeiteinteilung vereinbaren Folgendes: Zielsetzung = Zeitmanagement verbessern; Zeitpunkt und zeitliche Abstände der Treffen: wöchentliche Treffen; Art der Zusammenarbeit: wöchentliche Planung der nächsten Woche / Wochenpläne und regelmässige Rückmeldungen an KL.			
Zeitpunkt	bei Lernschwierigkeiten, Zeitmanagement-Problemen, ...			
Variante(n)				

Titel: Brückenbau		Thema: Klasse kennen lernen	3. Handlungsfeld: soziales Lernen		Stufe: alle
Ziel	Eigene Rolle in der Gruppe kennen lernen				
Vorgehen	<p>Material: 2 gleich grosse Schachteln, 2 x 4 gleich dicke Bücher, 2 Zeitungsstapel mit gleicher Höhe (ca. 20cm), 2 Rollen Klebstreifen, 2 Scheren.</p> <p>Aufteilung der Klasse in zwei Gruppen („Spieler/innen“) und je 1 stationärer Beobachter sowie 2 pendelnde Beobachter.</p> <p>Auftrag: die 2 Gruppen müssen in verschiedenen Räumen aus Zeitungen eine Brücke bauen, welche die Bücher trägt. Obligatorische Planungsphase von 15 Min., danach Ausführungsphase von 10 Min.</p> <p>Auswertung: a) Selbstwahrnehmung der Gruppen. b) die Beobachter berichten.</p>				
Beispiel					
Zeitpunkt					
Variante(n)	Turm bauen – wer baut den höheren Turm in vorgegebener Zeit und mit vorgegebenem Material?				

Titel: Schüler-Beurteilung einer Veranstaltung		Thema: Evaluation	3. Handlungsfeld: soziales Lernen		Stufe: alle
Ziel	Meinungen der Klasse erheben, alle können ihre Meinung sagen				
Vorgehen	KL erstellt Fragebogen / Auswertungsblatt für die Evaluation durch Schüler/innen.				
Beispiel 1: offene Fragen	<p>Evaluation Klassenlager der Klasse ... im</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Für mich hat das Lager Folgendes gebracht: 2. Für mich hat im Lager Folgendes gefehlt: ... 3. Meiner Meinung nach könnte ein Lager folgendermassen verbessert werden: ... 4. Bemerkungen (auch zur Organisation): ... 5. Datum Unterschrift (freiwillig): 				

Titel: Schüler-Beurteilung einer Veranstaltung		Thema: Evaluation	3. Handlungsfeld: soziales Lernen		Stufe: alle
Beispiel 2: punkten / Striche setzen	Evaluation Klassenlager der Klasse ... im ..		☹	☺	☺
	Themen / Inhalte				
	Arbeitsformen				
	Leitung / Moderation				
	Engagement der Teilnehmer/innen				
	Arbeitsklima				
	Seminar-Ort				
	Organisation				
Zeitpunkt	nach einer Veranstaltung (Studienwoche, Klassenlager)				
Variante(n)					

Titel: Positives Feedback geben.		Thema: Vortrag halten	3. Handlungsfeld: soziales Lernen	Stufe: 1-6-...
Ziel	Seine Stärken kennen (lernen) da nk positiven Rückmeldungen über das eigene Auftreten			
Vorgehen	1 Schüler hält einen Vortrag – alle andern erhalten Zettel (z.B. A5). Auf diesen Zettel notiert jeder, der dem Vortrag zuhört, positive auffallende Punkte über den Vortragenden. Am Schluss gibt es eine mündliche Feedbackrunde darüber, was man besser machen hätte können. Dann werden die positiven Feedbacks, welche auf denzetteln notiert sind, dem Vortragenden überreicht.			
Beispiel	Möglich positive Feedback: interessante / bildhafte Sprache, gute Gestik, verständliche Sprache, guter Blickkontakt,			
Zeitpunkt				
Variante(n)	Feedbackpartner übers ganze Semester bestimmen. Immer wenn der eine etwas gesagt hat, schreibt der andere die positiven Feedbacks auf und gibt sie seinem Feedbackpartner.			

Titel : Feedback		Thema: Rollen	3. Handlungsfeld: soziales Lernen	Stufe: OG
Ziel	Jede/r erfährt, welche Rolle sie / er aus der Sicht der Mitschüler/innen spielt			
Vorgehen	Pro Schüler/in geht ein Blatt mit dem Namen unten drauf in Umlauf. Möglichst alle Schüler/innen schreiben eine Rückmeldung zum Ziel oben aufs Blatt und falten den geschriebenen Teil jeweils nach hinten. Der Absender sollte wenn möglich dabei stehen. Auswertung mit direkten Rückfragen.			
Beispiel	.....		
Zeitpunkt	eher in einer Phase, während der in der Klasse keine grossen Spannungen herrschen			
Variante(n)	.....		

Titel: Befindlichkeitsbilder		Thema: Klassengeist	3. Handlungsfeld: soziales Lernen	Stufe: ab 9 Sj.
Ziel	eigene Befindlichkeit formulieren / Selbst- und Fremdeinschätzung der Person			
Vorgehen	Schüler malen (abstrakte) Bilder (= Hausaufgabe), die ihre Befindlichkeit wiedergeben. Schüler sitzen im Kreis, legen Bilder vor sich hin, kommentieren Bilder → Diskussion am Schluss			
Beispiel	.....		
Zeitpunkt	Wenn Probleme in der Klassenstruktur/-dynamik auftreten			
Variante(n)	.....		

Titel:		Thema:	3. Handlungsfeld: soziales Lernen	Stufe:
Ziel	.....		
Vorgehen	.....		
Beispiel	.....		
Zeitpunkt	.....		
Variante(n)	.....		

Titel: Interview		Thema: Lern(schwierigkeit)en analysieren, Lernbiografie	4. Handlungsfeld: Beraten und betreuen	Stufe: OG
Ziel	Lernschwierigkeiten, Lernstrategien analysieren, das eigene Lernverhalten besser kennen lernen und vergleichen mit dem Lernen von Kollegen, Laufbahnen planen			
Vorgehen	Schüler interviewen / befragen sich in wechselnden Zweiergruppen gegenseitig über ihre Lernbiografie, ihr aktuelles Lernverhalten, ihre Lerngewohnheiten, ihre Lernschwierigkeiten, ihre Lernstrategien. Auswertung: mit Klassenlehrperson / selbständig in Kleingruppen (evtl. anhand vorgegebener Fragen)			
Beispiel				
Zeitpunkt				
Variante(n)	Austausch über Berufspläne und geplante Laufbahnen; Austausch in Form eines „Kugellagers“			

Titel: Referent/in einladen		Thema: Fach-Input	4. Handlungsfeld: Beraten und betreuen	Stufe: alle
Ziel	Informationserweiterung			
Vorgehen	Referent/in einladen zu bestimmtem Thema (Sucht, Lernschwierigkeiten, Berufe, ...)			
Beispiel				
Zeitpunkt				
Variante(n)				

Titel: Spaziergang mit Gespräch		Thema: über Schwierigkeiten, Konflikte sprechen	4. Handlungsfeld: Beraten und betreuen	Stufe: alle
Ziel	Schwierige Themen / Konflikte ansprechen und gemeinsam Lösungen / Massnahmen finden.			
Vorgehen	Klassenlehrperson geht mit Schüler/in (evtl. kommt Kollegin / Freund mit) spazieren in der Umgebung des Schulhauses (Start und Ziel = Schulhaus, sich vorher absprechen über Dauer und Strecke des Spaziergangs). Schwierige / heisse Themen und Konflikte können angesprochen werden, Gesprächspausen sind besser möglich.			
Beispiel				
Zeitpunkt				
Variante(n)				

Titel: Hobby / Freizeitaktivität vorstellen		Thema: Klasse kennen lernen	4. Handlungsfeld: Beraten und betreuen	Stufe: alle
Ziel	eigene Kompetenzen wahrnehmen, Verknüpfung Freizeit / Schule			
Vorgehen	Schüler/in erhält die Gelegenheit, ein Thema, das ihn / sie begeistert in die Schule zu bringen und darüber zu berichten (in vorgegebenem, mit KL abgesprochenem Rahmen).			
Beispiel				
Zeitpunkt	bei Motivationsproblemen im Zusammenhang mit gewissen Unterrichtsinhalten			
Variante(n)				

Titel: Lebende Statuen		Thema: (Selbst)reflexion, Stimmungen visualisieren	4. Handlungsfeld: Beraten und betreuen	Stufe: alle
Ziel	Stimmungen visualisieren, Distanzierungsmöglichkeiten schaffen, Veränderbarkeit erleben			
Vorgehen	Ein/e Schüler/in formt eine/n Mitschüler/in zu einer lebenden Statue. Diese Statue soll die Stimmung zum Ausdruck bringen, die er/sie erlebt, wenn er/sie sich momentan befindet.			
Beispiel	Statue mit Stimmung „motiviert zum Lernen / Arbeiten“ / mit Stimmung „nicht motiviert zum ...“			
Zeitpunkt				
Variante(n)	Verwandlung der Statue ins jeweilige Gegenteil			

Titel: Problem-Panorama		Thema: Probleme / Konflikte	4. Handlungsfeld: Beraten und betreuen	Stufe: alle
Ziel	Problem / Konflikt visualisieren, ihm ein Gesicht verleihen			
Vorgehen	Schüler/in stellt das aktuelle Problem als Bild dar. Bild kann konkret oder abstrakt sein. Einzeln oder in Kleingruppen. Medien: farbige Filzstifte, Fingerfarben Auswertung: Einzelgespräch mit KL / Kleingruppen gutes Vertrauensverhältnis mit Lehrperson wichtig (bes. falls Einzelgespräch-Auswertung)!			
Beispiel				
Zeitpunkt	bei Lernschwierigkeiten, Motivationsproblemen, Konflikten in Klasse oder Familie			
Variante(n)				

Titel: Lebensweg visualisieren		Thema: Lernbiografie	4. Handlungsfeld: Beraten und betreuen	Stufe: alle
Ziel	Sich über die eigene Lernbiografie Gedanken machen			
Vorgehen	Lernbiografie als Lebensweg darstellen. Arbeitsform: einzeln. Auswertung: im Einzelgespräch mit KL oder in Kleingruppen			
Beispiel				
Zeitpunkt				
Variante(n)	Lernbiografie als Diagramm darstellen. Auch für andere Aspekte des Lebensweges realisierbar.			

Titel: Klassenstunde gestalten		Thema: Klassenstunde	4. Handlungsfeld: Beraten und betreuen	Stufe: alle
Ziel	Leitung und Verantwortung der Klasse übergeben			
Vorgehen	Schüler / Klasse gestaltet eine Klassenstunde oder mehrere Klassenstunden-Einheiten zu einem Thema. Vorbereitungszeit und gemeinsame Planung während der Klassenstunde.			
Beispiel	Unterrichtseinheit zur Drogenprävention			
Zeitpunkt				
Variante(n)	Schüler / Klasse gestaltet einen oder mehrere Tage der Studienwoche			

Titel: Einem Problem Gestalt geben		Thema: Probleme / Konflikte	4. Handlungsfeld: Beraten und betreuen	Stufe: alle
Ziel	Problem / Konflikt visualisieren, ihm ein Gesicht verleihen			
Vorgehen	Schüler/in stellt sich ein Problem, ein Konflikt, eine Störung im Zusammenhang mit Lernen und Motivation als Figur, als Form, als Stimme vor. Anschliessend überlegt sich der / die Schüler/in, was er / sie tun kann, wenn der Zwerg / das Monster / ... sich wieder meldet.			
Beispiel	Unmotiviertheit = kleiner Zwerg, der alle Energie abzapft -> Zwerg einschliessen, ... Prüfungsangst = Monster, das Zähne fletscht und auf dem Blattrand sitzt -> Monster wegschicken, ...			
Zeitpunkt	Bei Prüfungsangst, bei Unlust, bei Problemen die rational nicht zugänglich sind.			
Variante(n)				

Titel: Elternabend vorbereiten		Thema: Elternabend	4. Handlungsfeld: Beraten und betreuen	Stufe: UG
Ziel	Bild der Klasse vermitteln, Einstieg in Diskussion mit Eltern			
Vorgehen	Klasse bereitet sich auf Elternabend vor, indem sie ihre Stärken, ihre Schwächen, die Noten der letzten Prüfung, die Qualität des Unterrichts allgemein, ... mit Strichen bewertet (anonym). Am Elternabend zeigt die Klasse den Eltern die Ergebnisse (z. B. als Flip Chart-Blätter, als Folien, ...)			
Beispiel				
Zeitpunkt	vor einem Elternabend			
Variante(n)	beliebige, aktuelle Aspekte können von Klasse dargestellt und bewertet werden.			

Titel: Stummes Gespräch		Thema: Probleme / Konflikte	4. Handlungsfeld: Beraten und betreuen	Stufe: alle
Ziel	Probleme / Konflikte werden sachlich behandelt			
Vorgehen	Ein schwieriges Gespräch mit schriftlich geführt. Rede und Gegenrede werden auf einem Blatt Papier zum Gesprächstext entwickelt. Evtl. mit Musik im Hintergrund. Wichtig: der / die Schülerin bleibt auf dem Papier anonym und das Papier wird nicht weiter gegeben.			
Beispiel				
Zeitpunkt	bei aktuellen Problemen / Konflikten, bei Verdrängungsprozessen			
Variante(n)				

Titel: Szenische Nachstellung eines (Lern-)Problems		Thema: Probleme visualisieren	4. Handlungsfeld: Beraten und betreuen	Stufe: alle
Ziel	Probleme werden visualisiert, Probleme die rational nicht zugänglich sind werden fassbar			
Vorgehen	Szenische Darstellung von Komponenten / Einflussfaktoren / Problemen des Lernfeldes und anschließende Analyse zwecks der Aufdeckung / Klärung solcher Einflussfaktoren. In Kleingruppen im Klassenzimmer.			
Beispiel				
Zeitpunkt				
Variante(n)				

Titel: Schwieriges Gespräch		Thema: Probleme / Konflikte	4. Handlungsfeld: Beraten und betreuen	Stufe:
Ziel	Probleme / Konflikte objektivieren und sachlich angehen			
Vorgehen	Im Voraus Termin, Inhalt und Zeitrahmen des Gesprächs mit dem / der Schüler/in absprechen. Beide machen sich Stichworte für das Gespräch (vgl. Formular für Einzelgespräche) und tauschen darüber aus, bevor das Gespräch stattfindet.			
Beispiel				
Zeitpunkt	bei Problemen / Konflikten			
Variante(n)				

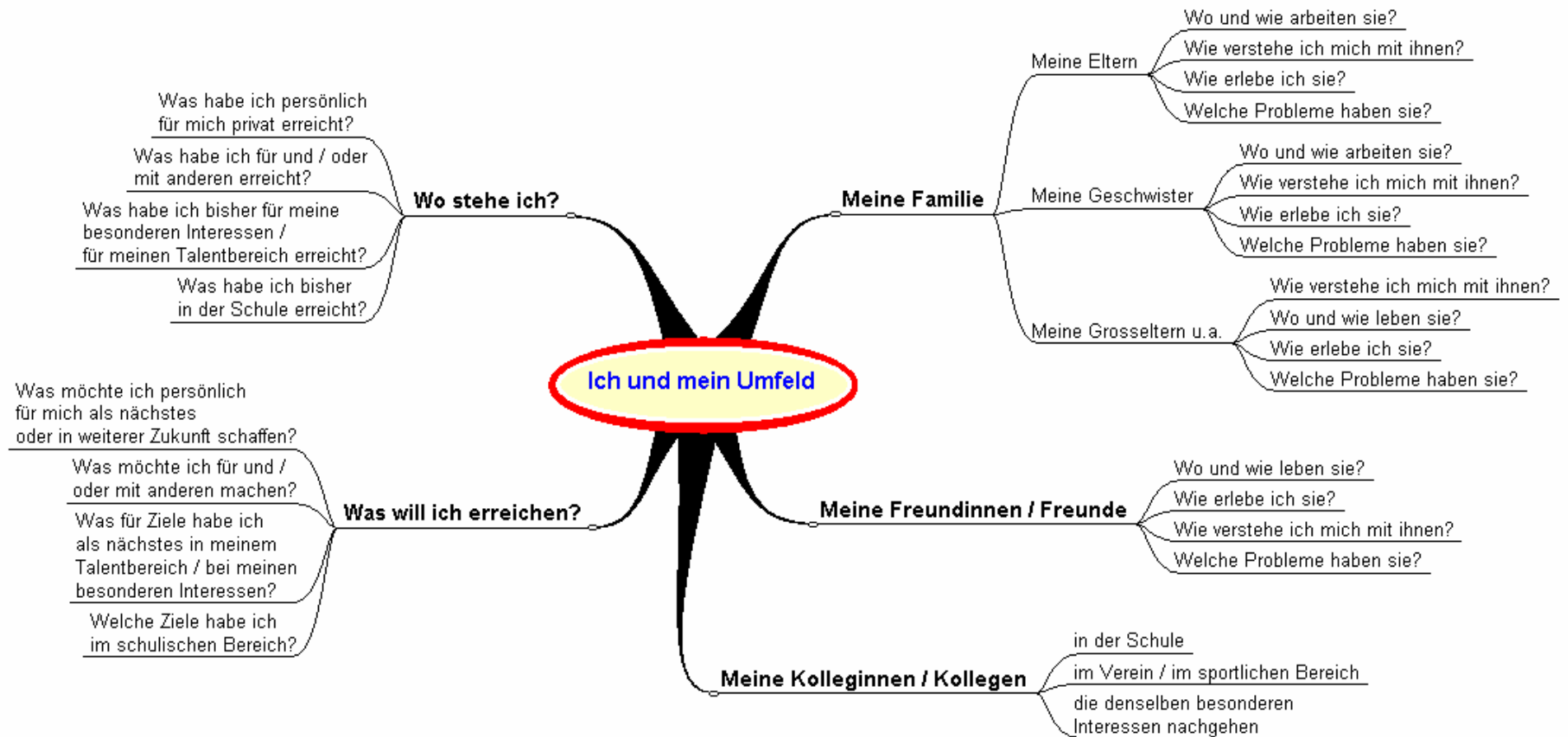
Titel: Klettern und Abseilen		Thema: Selbstvertrauen, realistische Selbsteinschätzung	4. Handlungsfeld: Beraten und betreuen	Stufe: ab 14J.
Ziel	Selbstvertrauen, realistische Selbsteinschätzung, Vertrauen in Partner/in			
Vorgehen	Zu zweit unter kompetenter Aufsicht klettern und abseilen. ! Sicherheitsregeln zuerst besprechen, keine Risiken eingehen, kompetente Begleitung erforderlich!			
Beispiel				
Zeitpunkt				
Variante(n)				

Titel: Kennenlern-Talk		Thema: Neue Schüler kennen lernen	4. Handlungsfeld: Beraten und betreuen	Stufe: ab 2. Kl
Ziel	Schüler/in einer neu übernommenen Klasse kennen lernen und erste Kontakte knüpfen			
Vorgehen	Gleich zu Beginn des Schuljahres kommen jeweils zwei Schüler/innen zu einem viertelstündigen „Talk“ ins Klassenzimmer. Man bietet etwas zu trinken an und plaudert möglichst ungezwungen über die vergangene „Schulkarriere“ (fachliche Stärken und Schwächen, Vorlieben und Abneigungen, allfällige Berufswünsche, familiäre Situation...)			
Beispiel	.....		
Zeitpunkt	anfangs Schuljahr			
Variante(n)	.....		

Titel: Selbsteinschätzung des (schulischen) Befindens		Thema: Selbsteinschätzung, Selbstreflexion	4. Handlungsfeld: Beraten und betreuen	Stufe: alle
Ziel	Sein Lernen und sein Schulleben bewusster erleben			
Vorgehen	Die Schüler/innen schauen anhand ihrer Noten und ihrer eigenen Einschätzung ihr Befinden in der Schule und Klasse an: Wie schätzen sie sich ein? Wo stehen sie? Was geht gut / schlecht? Was sind die Ziele für nächstes Semester?			
Beispiel				
Zeitpunkt	Jeweils Ende Semester			
Variante(n)	als Förderungsgespräche (Lehrperson – Schüler/innen)			

Titel: Einzelgespräch		Thema: Ich und mein Umfeld	4. Handlungsfeld: Beraten und betreuen	Stufe: alle
Ziel	Bewusst werden und reflektieren der Einflüsse des eigenen Umfeldes auf das schulische Leben			
Vorgehen	Den Schüler/innen den Entwurf des Mind Maps und der Tabelle „Einzelgespräch“ (vgl. nächste Seiten) zur Vorbereitung des Einzelgespräches abgeben. Einzelgespräch durchführen. Nach Abschluss der Einzelgespräche mit der in Gruppen geteilten Klasse Mind Map überarbeiten.			
Beispiel	-			
Zeitpunkt	Mitte des Semesters (?)			
Variante	Den Schüler/innen bereits zur Vorbereitung das File (digital) zur Verfügung stellen (bereits vor Gespräch; individuelle Abänderungen leichter möglich).			

Titel:		Thema:	4. Handlungsfeld: Beraten und betreuen	Stufe:
Ziel	.....		
Vorgehen	..... ..... .....		
Beispiel	.....		
Zeitpunkt	.....		
Variante(n)	.....		



Ich und mein Umfeld

Meine Familie

Meine Eltern

- Wo und wie arbeiten sie?
- Wie verstehe ich mich mit ihnen?
- Wie erlebe ich sie?
- Welche Probleme haben sie?

Meine Geschwister

- Wo und wie arbeiten sie?
- Wie verstehe ich mich mit ihnen?
- Wie erlebe ich sie?
- Welche Probleme haben sie?

Meine Grosseltern u.a.

- Wie verstehe ich mich mit ihnen?
- Wo und wie leben sie?
- Wie erlebe ich sie?
- Welche Probleme haben sie?

Meine Freundinnen / Freunde

- Wo und wie leben sie?
- Wie erlebe ich sie?
- Wie verstehe ich mich mit ihnen?
- Welche Probleme haben sie?

Meine Kolleginnen / Kollegen

- in der Schule
- im Verein / im sportlichen Bereich
- die denselben besonderen Interessen nachgehen

Was will ich erreichen?

- Was möchte ich persönlich für mich als nächstes oder in weiterer Zukunft schaffen?
- Was möchte ich für und / oder mit anderen machen?
- Was für Ziele habe ich als nächstes in meinem Talentbereich / bei meinen besonderen Interessen?
- Welche Ziele habe ich im schulischen Bereich?

Wo stehe ich?

- Was habe ich persönlich für mich privat erreicht?
- Was habe ich für und / oder mit anderen erreicht?
- Was habe ich bisher für meine besonderen Interessen / für meinen Talentbereich erreicht?
- Was habe ich bisher in der Schule erreicht?

KL – Klasse Einzelgespräch mit

Datum:

Schuljahr

Denke bitte daran: dieses Blatt und das dazu ausgeteilte Mind Map sollen dir als Orientierung dienen. Sicher gibt es einige Aspekte, über die du erst ein bisschen nachdenken musst oder bei denen du findest, das darf nicht Thema im Einzelgespräch sein, das willst du für dich behalten. Richtig! Im Einzelgespräch hast du einfach die Möglichkeit, über das eine oder andere zu sprechen, davon zu erzählen, du musst aber nicht! Du legst fest, wo deine persönliche Privatsphäre liegt ...

	<i>Thema</i>	<i>Gesprächsergebnisse</i>	<i>Wünsche / Ziele</i>
1	Meine Familie (z.B. Geschwister / Eltern / berufl. Umfeld)		
2	Meine Freundinnen / Freunde (z.B. wo und wie leben sie?)		
3a	Meine Kolleginnen und Kollegen (in der Klasse / in der Schule / im Verein ...)		
3b	Klassenklima / Schulklima (Erleben des Klimas in Klasse und Schule: wo Wohlfühlen – wo Unbehagen?)		
3c	Engagement für ein Klassenamt / im Schülerrat		
4a	Was habe ich für mich persönlich erreicht?		
4b	Was habe ich bisher für meine besonderen Interessen / meinen Talentbereich erreicht?		
4c	Wie läuft es in der Schule? In den einzelnen Fächern: Wo sind Stärken? Wo sind Schwächen? Gibt es Probleme (fachlich / sonstige)?		
4d	Schwerpunktfach, Ergänzungsfach: (zufrieden? / Erwartungen erfüllt?)		
5	Was will ich erreichen? (vgl. auch 3. Spalte)		
5a	Ist die Maturität das Ziel? Wo könnte es auf dem Weg dorthin Schwierigkeiten geben?		
5b	Berufswünsche und – ideen (als Kind / veränderte Wünsche... / Besuch beim Berufsberater ?)		
5c	Auf dem Weg dorthin... u.a.: Wie lerne ich? / Wie arbeite ich? Wo habe ich Schwierigkeiten?		
Σ	Persönliches Feedback (L \leftrightarrow S)		
Σ	Persönliches Feedback (S \leftrightarrow L)	Bitte Rückseite verwenden ...	
?	Was ist mir noch wichtig?	Bitte Rückseite verwenden ...	



DAS WAR'S ... BIS JETZT!

**DAMIT DIESE WERKZEUGKISTE FÜR
KLASSENSTUNDEN MIT WEITEREN IDEEN
GEFÜLLT WERDEN KANN,
BRAUCHT ES DEINE MITHILFE!**

**DARUM: NOTIERE DEINE IDEEN, VORSCHLÄGE, ERGÄNZUNGEN
UND MAILE SIE AN**

MAJA HALDEMANN
maja.haldemann@schweiz.org

ALLE KOLLEGEN / KOLLEGINNEN UND ZUKÜNFTIGEN KLASSENLEHRPERSONEN SIND DIR DANKBAR!

